

Eltern ohne Trauschein: Immer mehr Kinder kommen unehelich zur Welt

Der Hochzeitsmonat Mai geht zu Ende, doch immer weniger Paare schließen den Bund fürs Leben. Im Jahr 2020 haben in unserem Land nur statistische 4,4 von tausend Einwohnern geheiratet, auch weil die Pandemie es oft unmöglich gemacht hat. Vor 50 Jahren gab es eineinhalb Mal so viele Brautpaare.

Bei uns haben vier von zehn Babys Eltern, die (noch) nicht verheiratet sind. Vor 50 Jahren war nur jede zehnte Geburt unehelich, 1990 war es jede zweite. Insgesamt erblickten in unserem Land im Vorjahr 85.607 Kinder das Licht der Welt.

Je mehr Kinder unehelich geboren werden, desto besser sei

In Island sind fast drei Viertel der Babys unehelich Anteil der außerehelichen Geburten 2020, in Prozent

Island	–	71,3
Frankreich	–	62,2
Bulgarien	–	59,6
Portugal	–	57,9
Slowenien	–	56,5
Schweden	–	55,2
Österreich	–	41,2
USA	–	40,5
Deutschland	–	33,1
Schweiz	–	27,7



Quelle: Eurostat/CDC

Im Gegenzug steigt die Zahl der unehelichen Kinder, das zeigen neueste Daten aus Europa. In Frankreich verzichten schon fast zwei Drittel der Eltern von Neugeborenen auf einen Trauschein, in Island sind es sogar sieben von zehn. Auch in Bulgarien, Portugal oder Schweden haben die außerehelichen Geburten die ehelichen überholt.

es auch um die Gleichstellung von Männern und Frauen in der Gesellschaft bestellt, glauben Forscher. Denn wenn eine Frau finanziell unabhängig ist, sei sie weniger auf „die Ehe als Institution“ angewiesen. Aber auch schwierige wirtschaftliche Verhältnisse sind ein Faktor für die steigende Zahl der außerehelichen Geburten.